Die Ente.

Die Ente schwamm auf einer Pfütze,
Und sah am Rande Gänse gehn,
Und konnt' aus angebornem Witze
Der Spötterey unmöglich widerstehn.
Sie hob den Hals empor, und lachte dreymal laut,
Und sah um sich, so wie ein Witzling um sich schaut,
Der einen Einfall hat, und mit Geschrey und Lachen,
So glücklich ist ihm Luft zu machen.

Die Ente lachte noch, und eine Gans blieb stehn.
„Was," — fragt sie, — „hast du uns zu sagen?"
„Ach nichts; ich hab' euch zugesehn,
„Ihr könnt vortrefflich auswärts gehn.
„Wie lange tanzt ihr schon? das wollt' ich euch nur fragen."
„Das," — sprach die Gans, — „will ich dir gerne sagen;
„Allein, du mußt mir mit spazieren gehn."

Ihr, die ihr stets so gern auf Andre schmähet,
An ihnen tausend Fehler sehet,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000661